



AGENDA

8:45 **Anmelden & Schwäbisches Frühstück**

9:20 **Herzlich Willkommen**

Moderation: Rafael Binkowski, Chefredakteur
Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH & Co. KG

9:30 **Keynote: Hilfe zur Selbsthilfe – Wie BW seine Bürgerinnen und Bürger krisenfest machen will**



Thomas Strobl, Minister
Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und
Kommunen Baden-Württemberg

10:15 **Digitalisierung in tradierten Organisationen**

Die digitale Transformation der Gesellschaft, der Wirtschaft und des öffentlichen und privaten Lebens ist in vollem Gange. Gerade tradierte Organisationen, deren Stabilität von großer Bedeutung ist, stehen im Zuge dieser Entwicklung vor großen Veränderungen. Sich dieser Herausforderung anzunehmen, die richtigen Zukunftsfragen zu stellen und auf dieser Basis mutige und durchgreifende Entscheidungen zu treffen, ist gerade für die BOS-Familie von immenser Bedeutung.



Thomas Berger, Polizeipräsident
Präsidium Technik, Logistik, Service der Polizei Baden-Württemberg

BOS-Tag:

Zivil- und Katastrophenschutz

4. November 2024

11:00 Kaffeepause

11:15 **Blackout – Die Polizei Stuttgart in einer beispiellosen gesellschaftlichen Ausnahmesituation**

Die drohende Energieknappheit im Winter 2022/2023 hat das Polizeipräsidium Stuttgart dazu veranlasst, seine Einsatzstrategien und Notfallpläne zu überarbeiten, um auf einen möglichen Stromausfall vorbereitet zu sein. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die interinstitutionelle Zusammenarbeit mit anderen Behörden gelegt, um die polizeiliche Handlungsfähigkeit in Krisensituationen sicherzustellen und ein entsprechendes Krisenbewusstsein bei den Einsatzkräften zu fördern, damit die Herausforderungen eines flächendeckenden Blackouts gemeinsam bewältigt werden können.



Markus Eisenbraun, Polizeipräsident
Polizeipräsidium Stuttgart

12:00 **Notfalltreffpunkte als Baustein des Kommunalen Krisenmanagements und die daraus resultierenden Herausforderungen bei der Konzeption**

Die verschiedenen Aspekte, die bei der Einrichtung von Notfalltreffpunkten zu berücksichtigen sind, stellen hohe Anforderungen an Organisationen. Die Stadt Esslingen gibt einen Einblick, wie sie Notfalltreffpunkte in ihr Krisenmanagement integriert hat und welche Herausforderungen dabei zu bewältigen waren. Der Fokus liegt hierbei auf den Strategien und Planungsprozessen, die für ein effektives Krisenmanagement in einer Großen Kreisstadt notwendig sind.



Andreas Grundl, Brandamtsrat
Leiter der Stabsstelle Besondere Gefahrenabwehr
Feuerwehr Esslingen am Neckar

12:45 Mittagspause



13:45

Zivil-militärische Zusammenarbeit in der Zeitenwende

Die sicherheitspolitische Lage in Europa hat sich durch die russische Invasion in der Ukraine grundlegend verändert, was eine gesamtgesellschaftliche Anstrengung zur Landesverteidigung erfordert. Dies führt zu einem Wandel in der zivil-militärischen Zusammenarbeit, da die Bundeswehr zunehmend an den NATO-Außengrenzen eingesetzt wird, was die Notwendigkeit einer stärkeren Unterstützung aus dem zivilen Bereich betont. Der Vortrag gibt einen Überblick über den aktuellen Status Quo im Bereich der zivil-militärischen Zusammenarbeit und legt dar, wo noch Handlungsbedarf besteht.



Ein Vertreter des Dezernates Informationsarbeit
Landeskommando Baden-Württemberg

14:30

Organisation beim Massenanfall von Verletzten (MANV) aus Sicht der Rettungsdienste und Kliniken

In Notfällen mit einem Massenanfall von Verletzten (MANV) sind besondere organisatorische Maßnahmen notwendig, da die vorhandenen Ressourcen von Rettungsdiensten und Kliniken oft nicht ausreichen. Der Vortrag beleuchtet spezifische Szenarien, insbesondere lebensbedrohliche Einsatzlagen (LebEL), und hebt die Bedeutung einer sorgfältigen Planung sowie Schulung des Personals in Kliniken hervor, um auf solche Krisensituationen angemessen reagieren zu können.



Dr. med. Thorsten Holsträter, Flotillenarzt
Leiter Operative Anästhesie, Bundeswehrkrankenhaus Ulm

15:15

Networking & Get-Together

16:00

Ende der Veranstaltung

Schirmherrschaft:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM DES INNEREN, FÜR DIGITALISIERUNG UND KOMMUNEN



STAATSANZEIGER